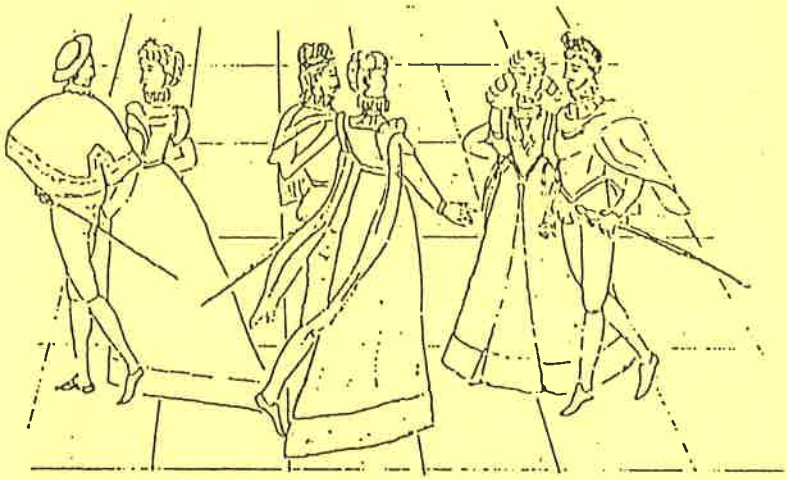
LE GRATIE D'AMORE

Tanz und Musik der italienischen Renaissance



Ensemble Capriol
München

Musica Fiorita
Basel

Sprecher:
Oliver Korb

Samstag, 25. Juni 1994, Beginn 19.30 Uhr
Saal des Alten Rathauses in München
Eine Veranstaltung des Festivals Orlando di Lasso

PROGRAMM

Dario Castello (1. Hälfte 17. Jh.)	Sonata Seconda per Flauto e basso continuo
Cesare Negri (*Le Gratie d'Amore* 1602)	*Ballo fatto da Sei Dame* *Alta Mendozza* *Battaglia*
Girolamo Frescobaldi (1583-1643)	*Se l'aura spira* per Canto e Basso Continuo
Giulio Caccini (ca. 1550-1618)	*Mentre che fra doglie e pene* per Canto e Basso Continuo
Cesare Negri	*Tordiglione*
Thoinot Arbeau (*Orchésographie* 1588)	*Buffone*

PAUSE

Giulio Caccini	*Vaga su spin' ascosa* per Canto e Basso Continuo *Tu ch'hai le penne Amore* per Canto, Flauto e Basso Continuo
Cesare Negri	*La Catena d'Amore* *Bianco Fiore* *Il Salto del Fiocco*
Girolamo Frescobaldi	*Cosí me disprezzate* per Canto e Basso Continuo
Paolo Quagliati (ca. 1555-1628)	*Io vo cantar* per Canto, Flauto e Baso Continuo *Hoggi nacqui* per Canto, Flauto e Basso Continuo
Fabritio Caroso (*Il Ballerino* 1581)	*Canario*
Cesare Negri	*Alta Regina*

Die meisten Tänze des Programmes sind Rekonstruktionen aus der Tanzschrift *Le Gratie d'Amore* (1602) des Mailänder Tanzmeisters Cesare Negri. In diesem prachtvollen Buch sind neben den Tänzen, Schriftbeschreibungen, Regeln für das Benehmen in Gesellschaft auch zahlreiche Sprungvariationen (für Herren!) enthalten, die eine erstaunliche Virtuosität offenbaren. Einen Eindruck hiervon vermittelt der *Salto del Fiocco* und der *Tordiglione*.

Tanzmeister wie Negri hatten neben ihrer Funktion in der Erziehung des Adels auch die Aufgabe für Vergnügungen und festliche Anlässe bei Hofe Tänze zu choreographieren und einzustudieren. Zu solchen *Balletti* gehören der schon erwähnte *Tordiglione*, *Alta Mendozza* (zur Melodie des bekannten Gastoldi-Madrigals *A lieta vita)*, *La Battaglia* (ein in Tanz umgesetztes Turnierspiel), *Bianco Fiore* und *Il Canario*, der sozusagen der "Steptanz" der Renaissance ist und aus dem *Ballerino* (1581) des römischen Tanzmeisters Fabritio Caroso rekonstruiert wurde.

In der Regel tanzen in einem *Balleto*, umrahmt von der zuschauenden Festgesellschaft, zwischen zwei und sechs Personen. Eine Ausnahme ist die *Catena d'Amore* ('Kette der Liebe'), in der beliebig viele Paare teilnehmen können und die von der Form her einen ausgewachsenen Kontratanz des *Longways*-Typus darstellt. Ab Mitte des 17. Jahrhunderts (also 50 Jahre später!) wird diese Form dann als typisch englisch gelten. Während der *Catena d'Amore* entsteht tatsächlich eine "Liebes- Kette", die alle Paare miteinander verbindet - ein wunderschöner choreographischer Einfall.

Ballo fatto da Sei Dame und *Alta Regina* sind Schauballette die bei größeren Festivitäten oder im Theater auf der Bühne dargeboten wurden. *Alta Regina*, ausdrücklich für vier Hirten und vier Nymphen, führt die Zuschauer in arkadische Gefielde. Martialisch hingegen geht es im *Buffone* zu, dem frühesten konkret aufgeschriebenen Schwertertanz der Geschichte (Thoinot Arbeau, *Orchésographie* 1588), in dem 4 Krieger auf äußerst gefährliche Widersacher treffen, die ihrerseits auch - wohlgemerkt - historisch belegt sind.

Jadwiga Nowaczek

Ensemble Capriol

Sabine Beyer, Ulrich Edele, Christine Geißler, Marliese Glück, Peter Kaiser, Christiane Kirchner, Herbert Mayr, Jadwiga Nowaczek, Barbara Paech, Evelyn Schott, Jürgen Schott, Hanna Tiltscher, Pia Winkler, Heike-Iris Württemberger-Markgräfe

Oliver Korb	*Sprecher*
Jadwiga Nowaczek	*Rekonstruktion und Leitung*

Musica Fiorita

Sharon Weller	*Gesang*
Susanne Rodewald	*Renaissance-Blockflöte*
Claire Pottinger	*Viola da Gamba*
Daniela Dolci	*Cembalo und Leitung*

Zu den Ensembles

Seit 1986 widmen sich die Mitglieder des *Ensemble Capriol* der Aufführungspraxis von historischen Tänzen aus dem adelig-höfischen und ländlich-bäuerlichen Bereich. Durch eine kontinuierliche Arbeit unter der Leitung von Jadwiga Nowaczek erarbeiten sie sich Tänze aus verschiedenen Epochen der europäischen Kulturgeschichte (Früh- und Spätrenaissance, Barock, Rokoko). In Zusammenarbeit mit ausgezeichneten musikalischen Ensembles wie dem Ferrara Ensemble, dem Ensemble Musica Fiorita, der Capella Monacensis u.a. konzertieren sie regelmäßig in historischen Räumlichkeiten mit dem Ziel, Tänze vergangener Zeiten dem heutigen Zuschauer näherzubringen.

Grundidee der Programme des Ensembles *Musica Fiorita* ist der Kontrast von geistlicher und weltlicher Musik der Spätrenaissance und des Frühbarock. Besonderer Wert wird auf die Gegenüberstellung von Vokal- und Instrumentalmusik gelegt. Die Mitglieder der Gruppe stammen aus den verschiedensten Ländern und haben sich während ihres Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis zusammengefunden. Sowohl hinsichtlich des Repertoires als auch im Instrumentarium und in der Berücksichtigung der originalen Generalbaßpraxen versucht das Ensemble, den aktuellsten Strömungen in der Alten-Musik-Welt von heute gerecht zu werden.

Kontaktadressen Ensemble Capriol:
Jadwiga Nowaczek, Holzfeldstraße 8, 85457 Hörlkoven, Tel: 08122/3527
Marliese Glück. Holzstraße 15a. 80469 München. Tel: 089/267914. Fax: 089/265788